

die ganz unverhältnismäßig ungerechter erscheinen müssen. Überdies kann in einzelnen Ausnahmefällen aus Billigkeitsgründen bei dieser Steuer wie bei anderen die Steuer ganz oder teilweise erlassen oder niedergeschlagen

werden, insbesondere auch, wenn der Übergang im Wege der Zwangsversteigerung erfolgt ist. Gegen Steuerumgehungen sind andererseits in den Steuerordnungen Vorkehrungen getroffen. (III/548)

Verschiedenes

Der vierte Fortbildungskursus in Glashütte i. Sa. Auf der Fachlehrertagung in Köln 1926 war gewünscht worden, daß die Fortbildungskurse getrennt würden in solche für Gewerbelehrer, die als Uhrmacher vorgebildet sind und für anderweitig vorgebildete Gewerbelehrer. Dementsprechend war Weihnachten 1926 ein Kursus für die zweite Gruppe abgehalten worden, an dem 24 Herren teilnahmen. Der Kursus für die erste Gruppe sollte im Juli 1927 abgehalten werden. Kurz vorher aber brach das furchtbare Unwetter über das Müglitztal herein, so daß der Kursus verschoben werden mußte. Er hat nun in diesem Sommer vom 2. bis 10. August stattgefunden. Es nahmen daran 16 Herren teil, von denen aber nur sieben als Uhrmacher vorgebildet waren. Wären nur diese zugelassen worden, so hätte der Kursus nicht stattfinden können. Die Teilnehmer selbst kamen zu der Ansicht, daß sich die Teilung nicht durchführen lasse, da die Zahl der Lehrer von Gewerbe- und Berufsschulen, die als Uhrmacher vorgebildet sind, zu gering ist. Dies wird wohl in der Folgezeit etwas anders werden, aber vorläufig wird die Trennung nicht

Zifferblattfabrik, Rechenmaschinenfabrik Archimedes, Maschinenfabrik K. Renner & Sohn, sämtlich in Glashütte. Bei einem Ausflug nach Dresden wurden die Uhrensammlung der Firma R. Pleißner, die Olfabrik von Cuypers und das Institut für Meßkunde an der Technischen Hochschule besichtigt. Die noch übrigen Stunden waren der Jahresschau; Die technische Stadt, gewidmet.

An einigen Abenden wurden Lichtbildervorträge geboten, andere waren der Geselligkeit gewidmet, wobei man sich von den erheblichen Anstrengungen der Tagesarbeit erholte. Doch auch hier wirkte noch die fachliche Einstellung nach; so wurde in frohem Kreise noch eine bahnbrechende Erfindung gemacht, eine „Böcklehemmung“ mit doppelten Klauen und selbsttätiger Schmierung. Der letzte Nachmittag war der Fachlehrertagung gewidmet, über die besonders berichtet ist. (VI 1/122)

Einführungskurse zur Erlangung von Kenntnissen über elektrische Uhren. In der Zeit vom 10. bis 14. September findet in der Uhrmacher-Fachschule in Allona ein Tageskursus zur Erlangung der Kenntnisse für elektrische Uhren statt. Derselbe beginnt am Montag, dem 10. September, vormittags 9 Uhr, und dauert bis Freitag, den 14. September, mittags 1 Uhr. Die Kurse finden in der Zeit von 9 – 12 Uhr vormittags und von 1 1/2 – 4 Uhr nachmittags statt. Die Kurse umfassen: Einen theoretischen Teil, bestehend in Einführung in die Elektrizitätslehre, Berechnungen, Messungen, Lesen von Schaltungen, Bestimmungen über Stromstärke usw.; einen praktischen Teil, bestehend in praktischen Übungen im Arbeitsraum, Schalten und Anschließen von Uhren aller Art, wie Einzeluhren, Hauptuhren, Signaluhren, Ermittlung von Fehlern und deren Beseitigung, Überwachung von Uhrenanlagen usw.; Besichtigung größerer Uhrenanlagen.

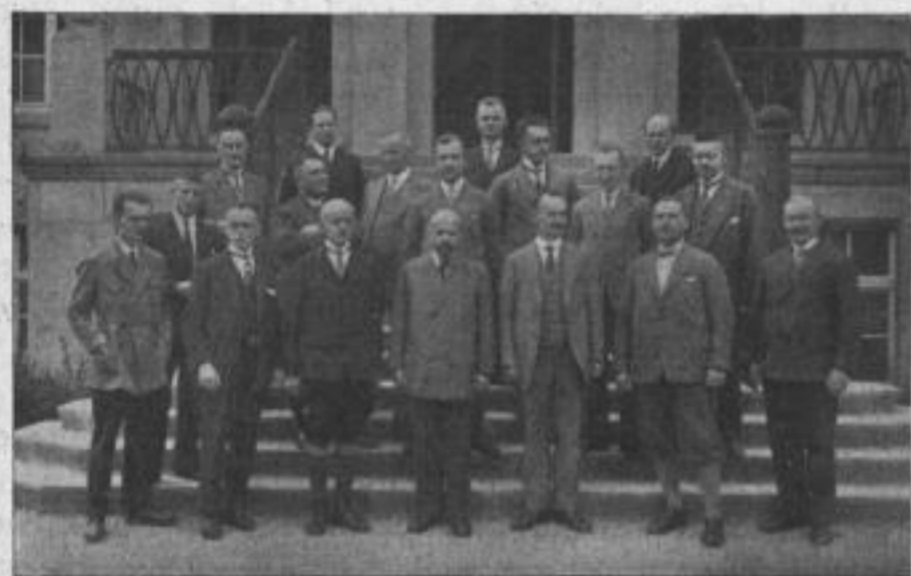
Die Gebühr für den Teilnehmer beträgt 20 RM. Mindestteilnehmerzahl: 15. An dem Kursus können nur Herren teilnehmen, die das Uhrmachergewerbe erlernt haben. Anmeldungen sind schriftlich an die Schulleitung der Uhrmacher-Fachschule Allona, Bürgerstraße 99, zu richten. (VI 1/129)

Vom Zugabeunwesen. Von verschiedenen Verbänden, darunter auch vom Zentralverband, war an die Ministerien herangetreten, eine Änderung des Wettbewerbsgesetzes herbeizuführen, um dem Zugabeunwesen einen Riegel vorzuschieben. In der inzwischen eingegangenen Antwort an die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels teilten die beiden Ministerien mit, das ein gesetzliches Verbot der Gewährung von Zugaben deshalb nicht in Frage kommt, weil sie größtenteils eine Reklame darstellen und eine Einschränkung der Reklame als Eingriff in die Gewerbepflicht bewertet werden müsse. Zu erwägen wäre vielleicht, ob die Bezeichnung „Gratiszugabe“ zu verbieten sei, denn dadurch würde äußerlich in Erscheinung treten, daß der Wert der Zugabe in den Warenpreis einkalkuliert ist. Möglich wäre es allerdings, die Gewährung von Zugaben zu verbieten, die in keinem Zusammenhang mit der Geschäftsbranche stehen, also z. B. die Zugabe von Messern, Löffeln und Uhren usw. beim Einkauf von Margarine. Gleichzeitig wurde auch noch darauf hingewiesen, daß das Rabattsystem auf keinen Fall unter den Begriff der Zugabe fallen könne. Aus der Antwort geht also hervor, daß es noch weiterer Anstrengung des deutschen Einzelhandels bedarf, um eine endgültige Erklärung zu erwirken. (VI 1/118)

Vereinigung der Gold- und Platinindustrie in der Sowjetunion. Auf Beschluß des Rates für Arbeit und Verteidigung erfolgt eine Zusammenfassung der staatlichen Gold- und Platinindustrie in der Sowjetunion. Der Oberste Volkswirtschaftsrat der Sowjetunion ist angewiesen worden, vom 1. Oktober d. J. an zur Liquidation des Platintrustes Uralplatina zu schreiten und alle diesem Trust unterstellten Unternehmungen der staatlichen Goldindustrie A.-G. Sojussoloto zu übergeben. (VI 1/117)

Heiteres aus dem Fache. Balzac arbeitete gewöhnlich bis morgens früh und ging erst schlafen, wenn der Hahn gekräht hatte. Eines Tages sagte der sehr zerstreute Schriftsteller zu seinem Diener: „Bringen Sie den Hahn dem Uhrmacher zur Reparatur.“ – „Sie meinen wohl zum Tierarzt?“ erwiderte der Diener. – „Nein, zum Uhrmacher, er krähte sonst immer um 4 Uhr morgens, jetzt kräht er eine Stunde später.“ (VI 1/116)

Die Firma Gebr. Liemann, Sprechmaschinenfabrik, Berlin S 42, Luisenufer 53, macht darauf aufmerksam, daß sie zur Leipziger Messe eine reichhaltige Kollektion erstklassiger Qualitätsmaschinen ausstellt. Der Hauptkatalog Nr. 27, der vor kurzem neu er-



Türpe, Ehrler, Nonhoff
Rasch, Rosenberger, Büchler, H. Schmidt, Müller, Bernard, Böckle, F. Schmidt
Kunze, Krenner, Helwig, Giebel, Romershausen, Broja, Polte

aufrechterhalten werden können. Für die Teilnehmer wie für die Vortragenden war es freilich sehr angenehm, daß die Teilnehmerzahl gering war, weil so schneller ein persönliches Fühlnehmen möglich war. Die Namen der Teilnehmer sind: H. Bernard (Hindenburg, O.-S.); O. Böckle (Hannover); F. Broja (Ratibor); K. Büchler (Pforzheim); B. Ehrler (Zwickau); H. Heine (Vöhrenbach); F. Krenner (München); M. Kunze (Leipzig); O. Müller (Köln); W. Nonhoff (Münster); K. Polte (Hindenburg, O.-S.); H. Rasch (Frankfurt a. M.); K. Rosenberger (Breslau); F. Schmidt (Dresden); H. Schmidt (Elbing); M. Türpe (Berlin).

Den nicht pädagogisch geschulten Teilnehmern zuliebe war eine Reihe von Vorträgen aufgenommen über Lehrverfahren, in denen Anregungen zur Beschäftigung mit Physiologie, Logik, Didaktik gegeben werden sollte. Diese Vorträge wurden der geringen Zahl der Praktiker wegen von 8 Stunden auf 4 Stunden herabgesetzt und die dadurch gewonnene Zeit den Besichtigungen zugewiesen. Im übrigen bewegten sich die Themen in den gewohnten Rahmen. In der Uhrenlehre (18 Stunden) wurde die Theorie der Hemmungen besprochen und im Anschluß daran einige besondere Hemmungen, Glashütter Anker, Röllchen und Strasserhemmung, wobei die Reibungsverhältnisse eingehend behandelt wurden. Bei der Verzahnung wurde ebenfalls der Reibung besondere Beachtung geschenkt, ferner der Ausbildung der Lücke (Kronenbahn). Nach Besprechung der Eingriffverhältnisse in den verschiedenen Uhren wurde noch auf die Feinstellung tragbarer Uhren eingegangen. Im Zeichnen (12 Stunden) wurden außer den vorgenannten Hemmungen noch eine Reihe andere Hemmungen je nach Wunsch und Bedürfnis, behandelt. In den Vorführungen über elektrische Uhren (6 Stunden) wurden die Schwachstromquellen gemessen und gewertet. Eine größere Zahl von elektrischen Aufzügen, selbständige elektrische Uhren und Nebenuhren wurden vorgeführt und klassifiziert. Die Besprechungen von Arbeitsweisen (6 Stunden) erstreckten sich auf Anfertigung von Zapfen, Schneiden von Rädern mit einfachsten Vorrichtungen, Prüfen von Eingriffen, Entmagnetisierung und Entwurf eines Tischuhrkalibers. Besichtigt wurden: Uhrenfabrik A. Lange & Söhne, Uhrenfabrik A.-G., Uhrenrohwerkefabrik A.-G.,